

## **PRESSEMITTEILUNG**

19. Januar 2022 (OloV-Strukturprojekt PM 1/2022)

### **Neues Projekt unterstützt OloV-Akteure beim Ausbau regionaler Strukturen**

OloV-Strukturprojekt in Hessen gestartet / Prozessmodelle im Übergang Schule – Beruf

Zum 1. Januar 2022 startete bei INBAS das „Strukturprojekt zur Entwicklung und Vertiefung kohärenter Prozessmodelle im Rahmen der hessenweiten OloV-Strategie“. Das Projekt ist Bestandteil der neuen Bildungskettenvereinbarung, die der Bund, das Land Hessen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit miteinander geschlossen haben. Die Förderung übernimmt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Initiative Bildungsketten. Begleitet wird die Umsetzung durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Das Projekt ist angedockt an die hessenweite Strategie OloV.

Das „OloV-Strukturprojekt“, wie der Kurzname lautet, unterstützt die beteiligten Regionen bei der Vertiefung ihrer regionalen Strukturen im Übergang von der Schule in den Beruf. Ziel ist die Erarbeitung struktureller Innovationen, etwa zur Verbesserung der Transparenz über regionale Angebote, zur Steigerung der Attraktivität von Ausbildung oder zur Stärkung der Kooperation zwischen den beteiligten Institutionen. Wegweisende Ansätze sollen mit Hilfe des Strukturprojekts in den Regionen weiterentwickelt und für den Transfer aufbereitet werden. Dabei spielen auch aktuelle Themen wie Digitalisierung oder Fachkräftesicherung eine wichtige Rolle.

Die Zusammenarbeit basiert auf einem Bottom-up-Ansatz sowie der engen Abstimmung mit den relevanten Akteuren vor Ort. Das Projektteam begleitet sie bei der Erarbeitung von praxisorientierten Konzepten, regionalen Handlungsleitfäden, Prozessmodellen und ähnlichen Instrumenten. Hierzu gehört beispielsweise die Moderation von Workshops und die Gestaltung von Entwürfen bzw. Vorlagen.

Das OloV-Strukturprojekt läuft über insgesamt vier Jahre, aufgliedert in zwei Projektphasen: Januar 2022 bis Dezember 2023 und Januar 2024 bis Dezember 2025. In jeder Phase können vier bis fünf OloV-Regionen mit dem Projekt kooperieren.

Die ersten Regionen sind bereits an den Start gegangen. Man darf gespannt auf die Ergebnisse sein.

Die OloV-Strategie wird seit 2008 in allen hessischen Landkreisen, kreisfreien Städten sowie zwei Sonderstatusstädten umgesetzt. In 28 „OloV-Regionen“ gestalten die Mitglieder der regionalen Netzwerke gemeinsam den Übergang in den regionalen Ausbildungsmarkt. Dabei arbeiten Schulämter und Schulen, Kammern und ortsansässige Ausbildungsbetriebe, kommunale Stellen,

GEFÖRDERT VOM



Bildungs- und Beratungseinrichtungen, vermittelnde Institutionen, regionale Projekte u. a. unter der Dachmarke OloV zusammen. Auf der Agenda stehen unterschiedlichste Vorhaben zur Unterstützung der Beruflichen Orientierung von Jugendlichen und zur Fachkräftesicherung in der Region.

Ausführliche Informationen zum Strukturprojekt finden Sie unter: [www.olv-hessen.de/strukturprojekt](http://www.olv-hessen.de/strukturprojekt). Aktuelle Meldungen gibt es auf der OloV-Website unter [www.olv-hessen.de](http://www.olv-hessen.de) sowie im OloV-Newsletter, der über die Website abonniert werden kann.

### **Kontakt:**

Melanie Sittig (Projektleitung Strukturprojekt)

Tel.: 069 27224-848

E-Mail: [olv-strukturprojekt@inbas.com](mailto:olv-strukturprojekt@inbas.com)

### **Hintergrundinformationen zu OloV**

Die hessenweite Strategie OloV wurde als flächendeckendes Konzept entwickelt, um alle Aktivitäten zu bündeln, die Jugendliche auf ihrem Weg in eine Ausbildung unterstützen. Unter dem Dach von OloV kooperieren alle Institutionen, die für die Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf verantwortlich sind. Ziel ist es, die Qualität der Prozesse zu sichern und Parallelstrukturen zu vermeiden, so dass Jugendliche ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen.

OloV steht für: „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf“. Die inhaltliche Basis für die Kooperation der Akteure bilden die OloV-Qualitätsstandards. Auf deren Grundlage entwickeln die Netzwerke vor Ort eine regionale Strategie, in der sie verbindliche Ziele vereinbaren.

Die hessenweite Strategie OloV wird von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds gefördert.

Weitere Informationen unter: [www.olv-hessen.de](http://www.olv-hessen.de)

### **Pressekontakt:**

Bei Nachfragen zur Pressearbeit steht Ihnen die Öffentlichkeitsarbeit der hessenweiten OloV-Koordination bei INBAS zur Verfügung.

Andrea Mader (Wissenschaftliche Mitarbeiterin OloV)

Tel.: 069 27224-844

E-Mail: [andrea.mader@inbas.com](mailto:andrea.mader@inbas.com)